

**Gemälde:** Öl auf Leinwand. *a)* Altarbild. Tod des hl. Ägidius. Mit durchbohrtem Halse sinkt der mit einem dunkelblauen Habit bekleidete greise Heilige kniend vor einem mit einem Holzkreuz geschmückten Felsblocke zusammen, mit einem letzten Blick auf das mächtige Buch, in dem er eben gelesen hat; vorne rechts liegt eine Hirschkuh, im Hintergrunde sieht man einen Mann mit abgeschossener Armbrust und zwei Reiter, oben schweben zwei Putti mit den äbtlichen Insignien, Infel und Pastorale. Sehr gute Arbeit des Kremser Schmid, bezeichnet: *Mart. Joh. Schmit pinx 1770.*

Altarbild.

*b)* Aufsatzbild: Die hl. Dreifaltigkeit. Ebenfalls vom Kremser Schmid.

Aufsatzbild.

**Statuen:** Holz, weiß lackiert, mit vergoldeten Insignien und Flügeln. *a)* Beiderseits des Altarbildes auf Konsolen, vor Pilastern, stehend, St. Benedikt (mit Kelch) und St. Bernhard (mit Kruzifix, Speer und Schwammstab).

Statuen.

*b)* Auf den Giebelvoluten zwei sitzende Engel. Gute Arbeiten.

Der Altar wurde 1770 von einem Konventualen des Stiftes Zwettl hergestellt. 1908 wurde er restauriert, wobei einzelne durch Wurmfraß zerstörte Teile durch neue ersetzt wurden.

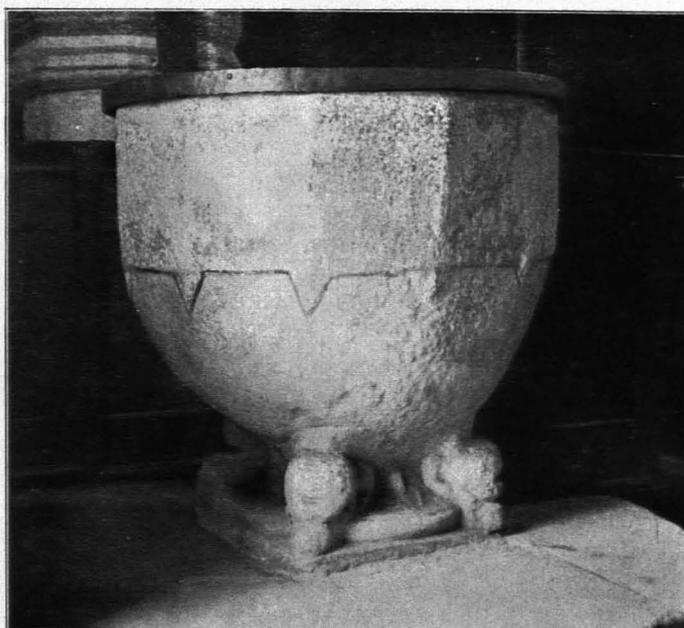


Fig. 377 Schweiggers, Pfarrkirche, romanischer Taufstein (S. 409)

**2. Seitenaltar:** In der nördlichen Vorhalle kleiner Empirealtar, Holz, blau bemalt, mit weißen Verzierungen. Anfang des XIX. Jhs.

Seitenaltar.

**Kanzel:** Holz, polychromiert. Brüstung mit Voluten an den Ecken, vergoldeten Rocaillekartuschen auf jedem der drei ausgebauchten Felder, verkröpften Gesimsen; Ablauf und Stiege. Baldachin mit Quastenbehang und Taube des Hl. Geistes. Ende des XVIII. Jhs.

Kanzel.

**Orgel:** Das schwarze Gehäuse der in die Mitte der Musikemporenbrüstung eingelassenen Orgel ist mit Rocailen und Rankenwerk und drei hübschen musizierenden Putti (Holz, weiß lackiert und vergoldet) verziert. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Orgel.

**Taufstein (Fig. 377):** Granit. Höhe 96 cm. Abgerundete Sockelplatte. Auf einer von vier primitiven Löwenköpfen gebildeten Basis ruht ein großes, unten halbkugeliges, oben ins Zwölfeck übergehendes Taufbecken. Ende des XII. Jhs.

Taufstein.  
Fig. 377.

**Statuen:** Holz, polychromiert. 1. Auf dem modernen gotisierenden rechten Seitenaltar stehende Mutter Gottes mit dem Kinde, gekrönt, mit Zepter. Gute Arbeit aus der zweiten Hälfte des XVII. Jhs.

Statuen.

2. In der Turmhalle auf Konsole der hl. Johann von Nepomuk, schwach. Ende des XVIII. Jhs.

3. Im Schiffe auf Konsolen der hl. Sebastian und der hl. Rochus, mittelmäßig. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

**Kelch:** Silber, vergoldet, mit getriebenen und aufgelegten Verzierungen. 1840.

Kelch.